

Mit Ihrer Kuhrfürſtl. Gnaden zu Cölln gnädigſtem Privilegio

Freytag, den 15. Januar.

I. Citationes edictales.

Da nach dem ohnlängſt erfolgten Ableben des Cämmerern Friderich Chriſtian von Nehem, Erbgeſeſſen zu Sundermühlen, Laer u. ſ. w. über die Succeßion in deſſen hinterlaſſene Güter zwiſchen der Hofjunkerinn von Ledebur, und dem von Merode vor hieſiger Hochfürſtlicher Land- und Juſtitz-Kanzley ein Rechtsſtreit entſtanden; und dann in ſolchem beyde dieſe litigirende Theile erkläret haben, die Nachlaſſenſchaft des beſagten Cämmerern von Nehem cum beneficio legis & Inventarii antreten zu wollen; mithin nöthig erachtet, auch nachgeſuchet, und beſchloſſen worden, pro erudendo ſtatu hæreditatis wider ſämtliche Gläubiger des gedachten Cämmerern von Nehem Edictales ad profitendum ergehen zu laſſen: Als werden dem gemäß und zu dieſem Endzwecke alle diejenigen, welche an oberwähnten Cämmerern von Nehem oder deſſen Güter Anſprüche zu haben vermeinen, hiedurch auf Montag den 8ten Februar 1779 verabladet, um an ſolchem Tage vor hieſiger Hochfürſtlicher Land- und Juſtitz-Kanzley ſelbſt oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erſcheinen, ihre Forderungen ſamt den etwa davon rückſtändigen Zinſen, imgleichen deren Alter und etwaige Vorzüge anzugeben, auch diß alles durch Beybringung der darüber ſprechenden Urkunden, Rechnungen oder ſonſtigen in Händen habenden Beweißmittel zu rechtfertigen, und dabey ſofort einen Anwald zu den Acten zu beſtellen, ſonſt zu gewärtigen, daß jemand von Amtswegen dazu angeſetzt werden ſoll. Decretum in Conſilio Osnabrück den 12ten Decemb. 1778.

Hochfürſtl. Osnabrück. zur Land- und Juſtitz-Kanzley verordnete Director und Räthe.

(L.S.) J. B. Hartmann. J. C. Grüner.

Alle und jede, welche einige Ansprach und Forderung an den zu großen Hesepe Gerichts Meppen wohnenden Gustavus Gelshorn und desselben bereits verkauften wenigen Mobilien haben oder zu haben vermeinen, werden hiemit edictaliter citirt und abgeladen, um in Zeit von 30 Tagen nach Bekanntmachung dieses, wovon 10 für den ersten, 10 für den zweyten, und 10 für den dritten und letzten Termin peremptorie angesetzt werden, ihre Forderungen sub pœna perpetui silentii beym Gericht Meppen zu proponiren. Sign. den 8. Januar. 1779.

De Mandato D. Judicis
Mulert, Grschr.

Die Creditoren deren Eheleuten Wirthschaftern Joseph Maetman zu Sassenberg werden hiemit zum 2ten mal edictaliter abgeladen, um innerhalb 9 Tagen nach Kundmachung dieses beym Protocoll des Endsgeschriebenen Gerichtsschreibers oder vor Gerichte gevollmächtigt oder selbst zu erscheinen, und ihre Forderungen nach Vorschrift der neuen Discußions-Ordnung so gewiß vorzubringen, als ihnen sonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden solle. Geben Sassenberg den 12. Jänner 1779.

Bonsen, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Am Dienstag, den 19ten laufenden Monats Januar des Morgens halb zehn Uhr sollen auf hiesigem Gruetsaal verschiedene Frauen-Kleidungen, als Schlenders und Röcke von schwerem Stoff, auch Linnen-Gezeug, sodann zwey Pelze den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden. Sign. Münster den 11. Jänner 1779

De Mandato D. Judicis urbici
Wattendorf, Grschr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münstrischen Herrn Stadts-Richtern wird hiemit bekannt gemacht, daß am Samstag, den 16ten Januar Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Gruetsaal die dem Herman Engelbert von Rhemen zuständige, auf der Hollenbecker Straßen im Kirspel Ueberwasser dahier belegene, Nro. 1635 bezeichnete Behausung samt Hinterhaus und grünen Gehöffde, auch übrigen Zubehör für dem Reæstimato ad 1520 Rthl. dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden soll. Signat. Münster den 17. Dec. 1778.

De Mandato D. Judicis urbici
Wattendorf, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Es wird hiedurch zu eines jeden Wissenschaft nochmalen öffentlich bekannt gemacht:

1) Daß von Schweinen und andern Waaren, welche dahier von Stadts-Eingesessenen an andern Stadts-Eingesessenen verkaufet werden, der sogenannte vierte Pfenning nicht zu entrichten seye, noch auch von dem Waagemeister gefordert werden möge.

2) Daß von einem Schwein zu wägen an Wägelohn von 50 Pfund nur 3 Deut, von 100 Pfund nur 6 Deut, und so verfolglich zu ertrichten; wenn aber ein Schwein nur 125 bis 130 Pfund halten sollte, die über 100 Pfund vorhandene 25 bis 30 Pfund nicht zu rechnen seyen.

3) Falls nun jemand diesem zuwider von dem Waagemeistern übernommen sey, oder künftig übernommen werden dürfte, so wäre solches bey der Rathsversammlung, obsonst dem ältesten Burgermeistern zur gemessenen Remedur anzuzeigen. Beschlossen Münster im Rath den 13. Januar 1779.

Ex Commissione Senatus
F. W. Cramer, Secret.

Ein auf einer gelegenen Strasse zu allerhand Gewerbe auch Handlung bequemes Haus mit einem Hinterhause stehet aus freyer Hand gegen baares Geld oder sichere

Obligation zu verkaufen. Das Intel. Comt. giebt weitere Nachricht.

Eine Malz-Dorne, die in gutem Stande ist, stehet zu verkaufen. Das Intellig. Comt. giebt nähere Nachricht.

Am 25sten und 26sten dieses Monats Januar sollen auf der Huecksburg, wie auch Koit und Berger Büschen K. Senden abstämmige Eichen meistbietend verkaufet werden. Kauflustige belieben sich daselbst Morgens 8 Uhr einzufinden.

Wenn jemand das pachtlose Haus Füchtelen Kirspels Olfen mit zubehörigen Sayländereyen, Kämpen, Wiesen, Weyden, Driften, nebst übrigen Beybehör anzupachten gesinnet sey, der beliebe sich dahier zu Münster über die vernehmenden Mieth-Conditionen zu melden; das Intell. Comtoir giebt davon die weitere Nachricht.

Es wird von jemand ein kleiner Garte, auch allenfalls ein halber Garte zur Heuer verlangt. Das Intellig. Comt. giebt davon weitere Nachricht.

Eine wohl eingerichtete freye Wohnung stehet gegen Ostern zu verheuren. Das Intell. Comt. giebt weitere Nachricht.

Auf dem Eise vor Egidii Thor ist ein kleiner Schlüssel verloren worden, wer solchen gefunden, wird ersucht, darab dem Intellig. Comtoir Nachricht mitzutheilen.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Constantinopel, vom 3. Dec.

So viel man auch allenthalben von Vergleichs-Verträgen zwischen Rußland und der Pforte wissen will, so rüstet sie sich dannoch immer mächtiger zum Kriege zu Wasser und zu Lande; und, obschon sehr viele ihrer Asiatischen Völker zu überwintern nach Hause gehen, so stehet doch noch ein zahlreiches Kriegsheer an den Gränzen der Moldau u. Wallachey, welches auf verdächtige Bewegungen lauret.

Von der Pohlnischen Gränze, vom 24. Dec.

Nach einem Berichte aus Lemberg, stehen bey Mohilow und um Alt-Constantin an die 70 tausend Russen gegen die Türken. Was von diesen Truppen in dem Republikanischen Pohlen gestanden hat, ist gegen die Ukraine gezogen, so, daß in Cracau und dortiger Gegend keine mehr sind. Betreffend die Türken, wimmelt es in Chocsim von ihren Völkern, und vor der Vestung stehen 26000 Mann Reuterey, um und in Bender aber 20000 Mann. Sie begegnen den Kaiserl. sehr höflich, und, wann von der Seite jemand in ihr Lager kömmt, so warten sie ihm, nach ihrer Art, mit Taback, Caffee, u. s. w. auf. Von einer wirklichen Bekanntmachung des Krieges in Chocsim und Jassi hat man noch nichts zuverläßiges.

Böhmische Gränze, vom 27. Dec.

Man läßt zu Reichenberg in Böhmen niemand ein noch aus. Vermuthlich dürfte etwas zur Ausführung gebracht werden. Es ist ein Kaiserl. Trompeter mit einer Begleitung von 4 Mann nach Greifenstein gegangen. Man sagt, daß nunmehro die Convention wegen Einstellung der Feindseligkeiten am 21sten dieses zu Ende gegangen sey.

Aus Schlesien, vom 30. Dec.

Obgleich dem Friedensgeschäfte noch manche Hindernisse in den Weg kommen, und die Hoffnung von dessen glücklicher Beendigung vereiteln können, so will man doch anjetzt behaupten, daß mehrere Wahrscheinlichkeit eines erwünschten Erfolgs vorhanden sey, als seit dem Ausbruche des Krieges noch gewesen. Der Rußischen Mediation wird es gewiß zuzuschreiben seyn, wenn Deutschland früher, als man es vor einigen Monaten denken sollen, mit dem Frieden beglückt wird. Mittlerweile soll, dem Königl. Befehl zufolge, alles bey der Armee zu Ende des Februars in marschfertigem Stande seyn.

Nürnberg, vom 4. Jan.

So eben läuft aus Böhmen ein Privatschreiben folgenden Inhalts ein: "Die seither in Prag gelegenen 10 Bataillons Grenadier sind auf das eilfertigste nach Mähren abmarschirt; die anderen Regimenter

aber gegen Eger stark vorgerückt. Heut gehet auch die Artillerie Reserve von da nach Mähren und Schlesien. Man will auch sicher wissen, Zittau sey von den Preussen bis auf eine kleine Besatzung geräumt worden, und es ziehe sich alles nach Oberschlesien.

Niederrhein, vom 8. Jan.

Nach öffentlichen Berichten, soll der König in Preussen dem Hofe zu Versailles haben eröffnen lassen, es würde keine vermittelnde Macht Sr. Majestät dahin vermögen, von Ihrem Einspruche gegen die Zergliederung des Herzogthums Bayern, wie solche auch immer seyn möchte, abzuweichen. Hingegen sey dem Kaiserl. Botschafter in Frankreich auch der Auftrag geschehen, zu erklären, der Königl. Französische Hof würde seine Vermittlung mit dem Petersburger vegeblich verpaaren, wenn von Seiten der Kaiserinn Königinn ein gröſsers Opfer, als Ihre Majestät zu thun Sich anerboten haben, um mit dem Könige in Preussen zu einem Friedens-Vergleiche zu gelangen, gefordert werden sollte.

Münster, vom 14. Jan.

Bey der Vorgestern dahier gehaltenen jährlichen Rathswahl sind zur gröſsten Zufriedenheit der ganzen Bürgerschaft einhellig erwählt worden, wie folget:

Herren Burgermeistere:
Herr Hofrath Olfers,
Herr Hofrath Bruchausen.

Herren Assessoren:
Herr Hofrath Honthum,
Herr Hofrath Vagedes.

Gruetamts-Herren:
Herr Weinhändler Zumfenne
Herr Huthmacheramts-Güdemeister Laackmann.

Weinamts-Herren:
Herr Krameramtsverwandter Holtermann
Herr Weinhändler und Krameramtsverwandter Edeler.

Herren Kämmere:
Herr Krameramtsverwandter Lagemann.
Herr Krameramtsverwandter Isfort.

Billets-Herren:
Herr Bäckeramtsverwandter Tophoff.
Herr Weinhändler Coopmann.
Herr Schmiedeamtsverwandter Uelck.
Herr Weinhändler und Krameramtsverwandter Schwick.

Die durch das Loos gezogene Köhrgenossen waren: Kaufmann Giese, Doctor Böhmer, Kramer Laackmann, Schlosser Schulte, Gastwirth Roelf, Schuhmacher Kentling, Kauf. Rüter, Schreiner Erhartz, Bäcker Hölscher, Schreiner Tönnies.

Kurzgefaſste Neuigkeiten.

Der Herr General von Wurmser soll unweit Glatz einen nach Jägerndorf u. Troppau bestimmten sehr beträchtlichen Holz-Transport weggenommen haben. Einem Gerüchte zufolge, soll ersagter Herr Graf von Wurmser mit 5000 Mann zur Mährischen Armee stossen.

Der König von Preussen soll in dem Kaiserl. Antheile Schlesiens eine Recruten-Aushebung von 3000 Mann angeordnet haben.

In einem Briefe von Leverpol vom 22sten December wird folgendes gemeldet: „Heute hat man hier die Nachricht, welche mit einem expressen Advis-Schiffe aus Amerika gekommen seyn soll, daß der Congreß die von Seiten Englands gethane Vergleichs-Vorschläge angenommen habe; „ welche Nachricht, wenn sie sich bestätigen sollte, von groſser Wichtigkeit ist.

Nachrichten aus Pohlen melden, daß die für die Preußische Armee bestimmten Rußischen Hülfstruppen noch immer in Bewegung sind, um sich dem Orte ihrer Bestimmung zu nähern.

Das zu Dresden in Garnison stehende Königl. Preußische Regiment Erbprinz von Braunschweig hat seine neue Uniform, welche es nur vor kurzem erst erhalten, zurück geben müssen. Sie wird eingepackt, und soll, dem Vernehmen nach, nach Berlin Retour geschickt werden. — Dieser Umstand erweckt neue Hoffnung zum Frieden.

Heute ist auf allhiesigem Hofsaale groſses Concert. Das Entree auf den ersten Platz ein halber Gulden, auf den zweyten 6 Gutegroschen. Der Anfang 5 Uhr.